

Sekundarschule Neftenbach

«altersdurchmischtes individuelles Lernen (adiL)»

Nach aufwändiger Vorarbeit startete im Schuljahr 2009/10 der Unterricht in alters- und niveaugemischten Gruppen in 60% der Lektionen. Hierfür entwickelte das Schulteam gemeinsam Material und

stellte es auf einer Datenbank bereit. Die Kultur der offenen Türen widerspiegelt sich nicht nur unter den Lehrer/innen, sondern auch unter den Schüler/innen.

Anstoss zum Projekt

Seit gut 10 Jahren beschäftigte uns die immer grösser werdende Heterogenität. Dazu kamen die Sparmassnahmen, die die Grösse von Abteilungen und Anforderungsstufen bis auf 30 und mehr Schüler/innen anwachsen liess. Die individuelle Förderung wurde immer mehr in Frage gestellt. Durch den Besuch verschiedener Schulen und teaminternen WB zum Thema «Neues Schulmodell» hat sich das Team entschieden auf altersdurchmischtes individuelles Lernen (adiL) umzustellen.

Stand Projekt

Im Schuljahr 2008/09 hat das Team neben dem normalen Unterricht alle Lerninhalte für Deutsch, Mathematik, R&K, Zeichnen, Geografie und Geschichte für die elektronische Datenbank aufbereitet.

Dies sind ca. 60% des Unterrichts. Für die Fächer Handarbeit und Hauswirtschaft wurde in Fachschaften Lösungen für den adiL erarbeitet. Die Naturlehre wurde an die

Urteil der Jury

Das Projekt adiL an der Sek Neftenbach ist ein beispielhaftes Projekt für nachhaltige und von allen Beteiligten getragene erfolgreiche Schulentwicklung. Durch die Anlage und durch den Fokus auf individualisiertem Unterricht, in dem die Schüler/innen ihre Lernprozesse nicht nur dokumentieren, sondern auch reflektieren, ist die Förderung der individuellen Leistung im Vordergrund. In den Klassenräumen erlebt man eine Atmosphäre des Arbeitens, der Kollegialität und des Respekts über alters- und Leistungsgrenzen hinweg.

Ausblick

Wir brauchen 2 bis 3 Jahre bis dieses System etabliert sein wird. Erst in 2 Jahren werden keine Sekundarschüler/innen und Eltern mehr dem Gewohnten «nachtrauern». Laufend soll durch Schüler-, Ehemaligen- und Elternbefragung evaluiert werden, ob sich diese Umstellung zum Wohle der Schüler/-innen entwickelt und wo allfällige Anpassungen oder Änderungen nötig sind.



Anforderungen des Stellwerks angepasst. Diese und die Fremdsprachen werden weiterhin im Jahrgang in Anforderungsstufen unterrichtet. Alle Klassenzimmer sind neu und analog eingerichtet, die Schüler/innen in die neuen Klassen eingeteilt und auf die neue Form vorbereitet.



Erfahrungen

Da wir erst im Schuljahr 09/10 starten, fehlen uns noch die Erfahrungen. Der Start ist uns jedoch mit einer Kennenlern-Woche gelungen. Wie erhofft, übernehmen die Schüler/innen Verantwortung für ihre Lerninhalte, die Aufgaben, die sie erledigen müssen, den Stundenplan, unterstützen ihre Mitschüler/innen und arbeiten ruhig und konzentriert.

Ein wenig Erfahrung konnten wir bereits machen, da einige Lehrpersonen ihre Lerngruppen mit den elektronisch aufbereiteten Lernschritten arbeiten liessen. Die Ergebnisse sind positiv zu werten, da diese Schüler/innen ihrem individuellen Lerntempo angepasst, lernen konnten. Dies half auch als zusätzliche Vorbereitung auf das adiL.



Daten aus der Eingabe

Umfang der Schuleinheit

Anzahl Schüler/innen	160
Anzahl Angestellte	Schulsozialarbeit 1
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Therapeutinnen, SHP etc)	16
Anzahl Vollzeitstellen	10,3

Anzahl Klassen

Vorschule (Kindergarten/Grundstufe)	KG	GS
Anzahl		
Unterstufe	1 KI	2 KI 3 KI
Anzahl	-	-
Mittelstufe	4 KI	5 KI 6 KI
Anzahl	-	-
Oberstufe	7 KI	8 KI 9 KI
Anzahl	3	2 2
Andere (z.B. Mehrjahrgangsklassen)	-	-
Anzahl	8	-

Wo steht die Schule bei der Umsetzung vsg?

Unsere Schule ist geleitet seit	1989 als AVO-Schule
Unsere Schule ist geleitet seit	2001 als TaV-Schule
Tagesstrukturen	eingeführt auf Schuljahr 09/10
Mitwirkung Eltern	eingeführt seit 2001
Mitwirkung Schüler/innen	eingeführt seit 1998
Externe Evaluation	durchgeführt 2000 (als Versuchsschule)
QUIMS	keine QUIMS Schule



Stiftung Mercator Schweiz

PH Zürich



Schulen lernen von Schulen
projekt-sls

